

Farbenpracht im Appenzellerland

Blumenreiche Wiesen und schattige Wälder

Hellblau, knallgrün und leuchtgelb – diese Wanderung begann farbenfroh. Mit der bunten Pracht sind nicht die farbigen Frühlingsblumen gemeint, sondern die kunstvoll bemalten Holzfassaden an der Hauptstrasse in Appenzell. Mit ihrer Schönheit locken sie ins Innere, wo regionale Köstlichkeiten und traditionelles Handwerk angeboten werden.

Vom Bahnhof startete man Richtung Landgemeindeplatz und zur Freude der Teilnehmenden konnte man einige Kühe mit wohlklingenden Glocken und Bauern in verzierten Trachten hören und beobachten. Nach dem Startkaffee im Gartenrestaurant bog die Route gegenüber vom Gymnasium St. Antonius rechts auf den Appenzeller Kappellenweg ab. An den Kreuzungen folgte man stets den Wegweisern Richtung Himmelberg und verliess bald den Kantonshauptort. Es wurde immer grüner und hügeliger. Beim Weiler Münz stand auf einer Infotafel, dass hier in der alten Mühle zwischen 1737 und 1742 die Innerhoder Münzen geprägt wurden. Kurz darauf ging es vorbei an einer kleinen Kappelle. Dann stieg man im Schattenwald 300 Höhenmeter zum Himmelberg hinauf und weiter zur Chuterenegg, mit prächtigen Ausblicken auf das Alpsteinmassiv und über sanfte Hügellandschaften bis zum Bodensee.

Nach dem Picknick unter weit ausladenden Eschen ging es wieder hinunter nach Gonten und auf dem Barfussweg Richtung Gontenbad. Beim gut ausgebauten Rastplatz Som wanderte ein Teil der Gruppe via Mooshüüli und die anderen zuerst Richtung Kaubad und dann links via Stock und am idyllischen Kaubach entlang und weiter via Paradies zum Bahnhof und Ziel der Wanderung.

Dölf Gabriel, Wanderleiter



Kunstvoll bemalte Holzfassaden im Dorfkern von Appenzell



Traditionelles Appenzeller Wohnhaus mit Blumenschmuck



Typisches Bauernhaus ausserhalb von Appenzell



Prächtige Sicht zum markanten Alpsteingebiet mit Säntis



Verwitterte Tanne oberhalb des Schattenwaldes



Vom Wiesenpfad Richtung Himmelberg mit wunderbarer Sicht Richtung Bodensee



Schöner Ausblick von der 1091 Meter hohen Chuterenegg



Bei Hinterbiel wird der Wald mit jungen Tannen aufgeforstet



Das Bauerhaus ist umgeben von Wiesen und Wäldern



Typische Streusiedlungen in Loos bei Gonten



Appenzeller Wohnhaus mit Holz und Schindeln



Traumhafte Hügellandschaft bei Stock



Der Weg führt am idyllischen Kaubach entlang zum Bahnhof Gontenbad